



FOTOS: SCHMID

- ⊕ **Begeisterung:** Nihad Elemam interessierte sich schon in seiner Heimat für Informatik.
- ⊕ **Vertrauen:** Mit seinem Mentor Michael Penning kann Elemam über alles reden.
- ⊕ **Perspektive:** Elemam und Penning sind sich einig: Bei LUNAR soll es weitergehen.

Partner auf Augenhöhe

Nihad Elemam kam vor drei Jahren **aus dem syrischen Aleppo nach Deutschland**. Der GEH DEINEN WEG-Stipendiat widmet sich hier ganz gezielt seiner großen Leidenschaft: der IT. Bei LUNAR absolviert er seine Ausbildung – mit Michael Penning als Mentor.

Vertrauen, das ist es, was Nihad Elemam und Michael Penning verbindet. »Wir reden über alles«, erzählt Elemam. »Fachliches und Privates gleichermaßen.« Man merkt, dass sich Elemam hier wohlfühlt. Der in Syrien geborene GEH DEINEN WEG-Stipendiat hatte es anfangs aber nicht gerade leicht. Eigentlich wollte er schon in seiner Heimat Informatiker werden, besuchte dafür nach seinem Abitur auch einige Kurse und sah sich unzählige Tutorials im Internet an. Doch als der Krieg in Aleppo ausbrach, musste er fliehen. Der Zufall wollte es, dass er eine Möglichkeit fand, in der IT wieder Fuß zu fassen.

Wie das kam? Sein Nachbar, ein Mitarbeiter der EDEKA-Zentrale, erzählte ihm von LUNAR und einem möglichen Praktikum. Gesagt, getan. Elemam bewarb sich und bekam den Platz. Schon ganz am Anfang war es seinem Chef Michael Penning, Leiter »Enduser Services und Produkte« bei LUNAR, klar: »Er ist hoch motiviert und bringt jede Menge Begeis-

terung und Interesse für die IT mit. Also genau das, was wir brauchen.« Jetzt ist Nihad Elemam Azubi bei LUNAR – mit dem Ziel, Fachinformatiker für »System Integration« zu werden. Die Aufgaben sind vielfältig, sodass er jede Menge Eindrücke gewinnt. Außerdem hat er es ins GEH DEINEN WEG-Programm der Deutschlandstiftung Integration geschafft, bei dem er nicht nur von seinem Mentor profitiert.

»ES IST EIN TOLLES GEFÜHL«

Dass Michael Penning dieser Mentor wurde, war das Ergebnis guter Zusammenarbeit mit der Personalabteilung von EDEKA und dem Stipendiaten: »Es war mein Wunsch, dass Herr Penning mein Mentor wird«, erzählt Elemam. Penning musste nicht lange überlegen: »Ich war sofort überzeugt, dass ich dabei sein möchte«, sagt er. »Ohne großen Aufwand kann man so viel für seinen Stipendiaten tun – das fühlt sich einfach gut an.« Auch dass Penning die Entwicklung

BEWERBUNGSPHASE GESTARTET

Die Bewerbungsphase für das zweijährige Programm GEH DEINEN WEG der Deutschlandstiftung Integration hat begonnen. Kennen Sie talentierte Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund, die von dem Programm profitieren könnten? Bewerbungen sind noch bis zum 24. September 2018 möglich. Darüberhinaus sucht die EDEKA-Zentrale regelmäßig engagierte Mentoren, die für zwei Jahre Nachwuchskräfte auf ihrem Weg bei EDEKA begleiten. Wenn Sie als selbstständiger Kaufmann/-frau oder in den Regionalgesellschaften Karriere gemacht haben und Ihr Wissen und Ihre Erfahrung gerne an junge Menschen weitergeben möchten, melden Sie sich!

Weitere Informationen
Julia Ebert, EDEKA Zentrale AG & Co. KG, Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation/ Public Affairs

↳ 040 6377-2772
✉ julia.ebert@edeka.de
↗ www.edeka-verbund.de/ geh-deinen-weg
↗ www.deutschlandstiftung.net



»Es lohnt sich, Zeit zu investieren. Man bekommt so viel zurück, das ist einfach toll«, sagt Michael Penning (l.).

seines Stipendiaten mitverfolgen und ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, überzeugt ihn vom Mentoren-Dasein. Denn: »Die Zusammenarbeit macht einfach Spaß«, wie er sagt. »Nihad ist mit so viel Wissbegierde dabei, und er lernt so schnell, da ist es toll, jemandem so viel mitzugeben.«

Michael Penning gibt Menschen mit Migrationshintergrund gerne die Chance, sich zu beweisen. »Man findet talentierte und motivierte junge Menschen. Und das ist auch eine gute Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Nihad Elema ist ja das beste Beispiel dafür.«

KONTAKTE SIND GOLD WERT

Nicht nur von Michael Penning kann Nihad Elema einiges lernen. Auch vom GEH

DEINEN WEG-Programm profitiert er. »Man lernt sehr viele Leute kennen, und dadurch kann man sich mit anderen über verschiedene Themen und Berufsfelder austauschen. Je mehr Kontakte man knüpft, desto besser. Man lernt so ganz viele unterschiedliche Kulturen kennen und kann von den Erfahrungen der anderen lernen«, erzählt Elema.

Dieses Netzwerken sorgt dafür, dass sich neue Perspektiven eröffnen. Wie bei Nihad Elema: Er möchte langfristig verantwortungsvolle Aufgaben bei LUNAR übernehmen, zum Beispiel in der Lizenzverwaltung. Und privat? »Stabilität« wünscht er sich. Einen wichtigen Schritt dafür geht er schon jetzt: Die Hochzeit mit seiner langjährigen Freundin aus der Uni in Syrien soll schon bald stattfinden.

• VH



1 Nihad Elema will langfristig bei LUNAR bleiben.

2 Michael Penning (l.) und Nihad Elema tauschen sich zweimal im Monat aus – fachlich und privat.

3 Ein gutes Team: Michael Penning begleitet Nihad Elema während seiner gesamten Ausbildung und steht ihm stets zur Seite.



» Nihad Elema und Michael Penning, GEH DEINEN WEG-Stipendiat und Mentor bei LUNAR, Hamburg

Was macht Ihre Zusammenarbeit aus? Warum wollten Sie, dass Herr Penning Ihr Mentor wird?

NIHAD ELEMAM: Wir kennen uns jetzt schon eine Weile, und mir macht es sehr viel Spaß, mit ihm zu arbeiten. Wenn ich mit ihm rede, habe ich nicht das Gefühl, dass ich mit meinem Chef rede, sondern mit jemandem auf Augenhöhe. Er hört zu, und er versteht mich – das ist alles, was ich als Migrant in Deutschland brauche.

Welche Hürden gab es?

MICHAEL PENNING: Weil alle Beteiligten so gut zusammengearbeitet und alles dafür getan haben, dass Nihad hierbleiben kann, verlief der Übergang vom Praktikanten mit Migrationshintergrund zum Azubi reibungslos und unkompliziert.

War die Sprache eine Startschwierigkeit?

ELEMAM: Am Anfang schon, aber durch den Arbeitsalltag wird das auch immer besser. Das Team unterstützt mich total, was mich wirklich sehr freut.

PENNING: Endkunden, mit denen Nihad bei seiner Arbeit Kontakt hat, haben noch nie etwas Negatives gesagt. Und für die drei Jahre, die er bisher in Deutschland ist, klappt alles hervorragend.

Wie sieht die Perspektive nach der Ausbildung aus?

PENNING: Wenn es nach mir geht, bleibt er auf jeden Fall hier!